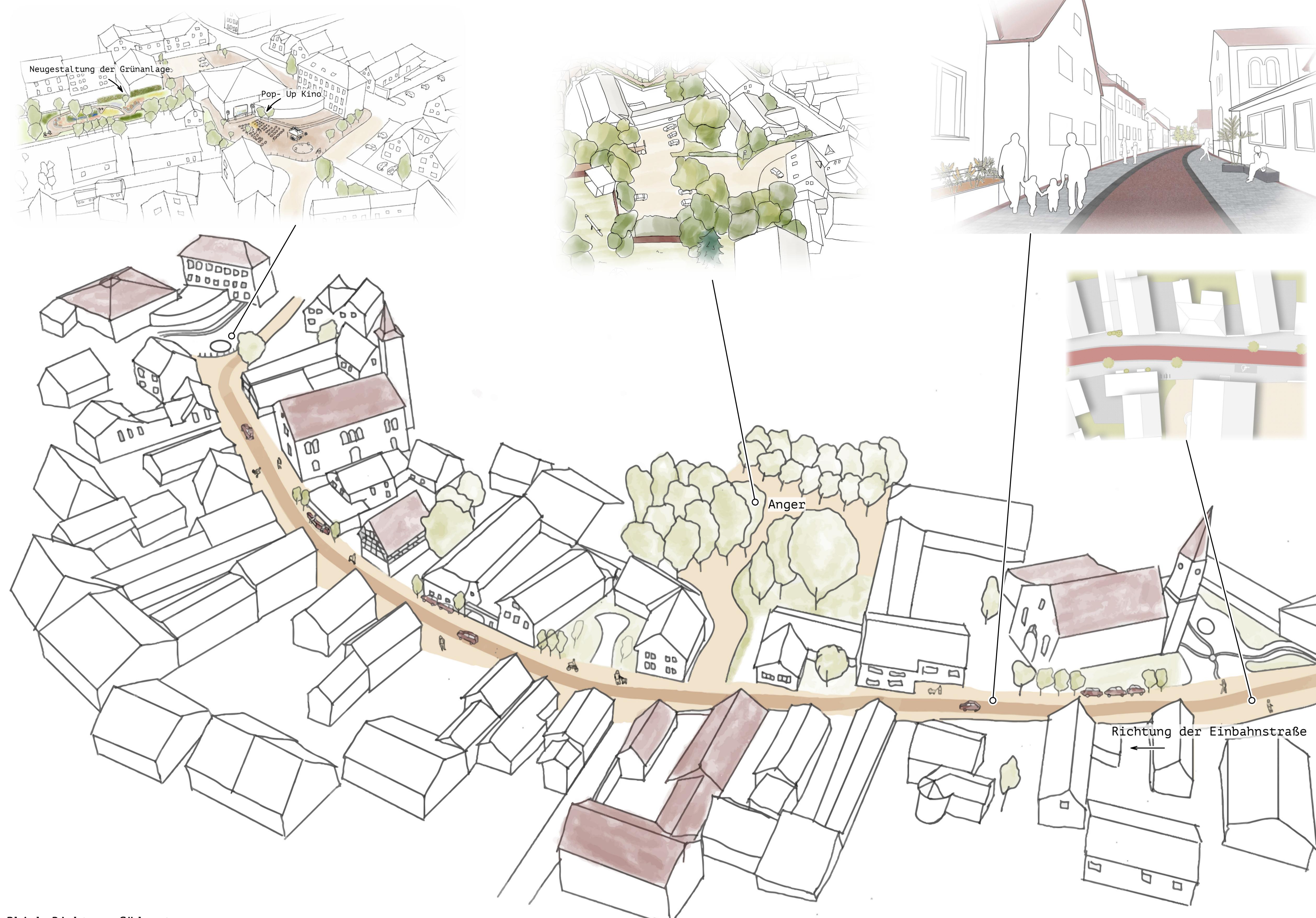


Ortskern Dannstadt II

Entwicklung der Ortsmitte

Umgestaltung der Kirchenstraße zur Kulturmeile



Blick Richtung Südwest

Der Kirchenstraße kommt im Zentrum Dannstadt-Schauernheims als verbindendes Glied zwischen zahlreichen Treffpunkten und kulturellen Einrichtungen eine wichtige Rolle zu. Am südlichen Ende befindet sich das Zentrum Alte Schule, das als Ausstragungsort für städtische Veranstaltungen und Feste gilt. Als städtebauliche Dominante prägen insbesondere die evangelische und katholische Kirche das Ortsbild entlang der Kirchenstraße. Der Dorfanger weist zwar eine eigene Grünstruktur mit einer Vielzahl an Bäumen auf, wird jedoch hauptsächlich als Parkplatz genutzt. Erwähnenswert ist das architektonisch wertvolle Fachwerkhaus in der Kirchenstraße, das als ältestes Gebäude des Ortes gilt. Mit dem Kulturhof Schrittmauer befindet sich zusätzlich die Gemeindebücherei und der Jugendtreff an diesem Standort. Da der Durchfahrtsverkehr überwiegend von der Hauptstraße getragen wird, ist das Verkehrsaufkommen in der Kirchenstraße vergleichsweise gering. Dennoch ist der Straßenverlauf vom ruhenden Verkehr geprägt und gibt Fußgängern sowie Fahrradfahrern wenig Platz. Das Potential der Straße liegt in der Chance sie zu einer belebten Verbindungsstraße zwischen der Alten Schule und der katholischen Kirche umzugestalten. Dazu gilt es die Kirchenstraße in eine Einbahnstraße von Norden nach Süden umzuwidmen. Fahrradfahrer sind nicht betroffen. Diese Maßnahme ermöglicht es den Straßenraum sicherer für Fußgänger zu gestalten. Für eine erhöhte Sicherheit ist es sinnvoll eine gemeinsame Verkehrsfläche für alle Verkehrsteilnehmer vorzuhalten. Um den Straßenraum ästhetischer zu gestalten sind Grün- und Sitzelemente in regelmäßigen Abständen anzubringen. Neben der Umgestaltung der Kirchenstraße ist auch eine Neugestaltung der Grünflächen nahe der Alten Schule vorgesehen. Hier soll ein Seniorengarten entstehen. Ein regelmäßiges Pop-Up Kino stellt eine weitere Maßnahme zur Bespielung des Platzes dar.

Weinbietstraße (72h-Platz)



Innenentwicklung - Einfacher Bebauungsplan



Der 72h-Platz und der angrenzende Marktplatz sollen durch die dargestellten Maßnahmen zu einer Einheit werden. Ein einheitlicher Platz soll durch eine durchgehende, barrierefreie Pfasterung entstehen. Mit dem neuen Straßenbelag soll auch die Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer erhöht werden, da die Aufmerksamkeit der Autofahrer auf dem Straßenraum gelenkt wird. Das Fahrrad soll mit Hilfe eines Konzeptes in den Vordergrund treten. Die Umgestaltung des Marktplatzes verleiht dem Markt mehr Raum, da die Parkplätze wegfallen und die Bäckerei die Möglichkeit erhält eine kleine Außen gastronomie vorzuhalten. Der Platz selbst wird durch die Neugestaltung der Fassaden optisch belebt. Um dem Bedarf an neuen Wohnungen gerecht zu werden, gibt es die Möglichkeit die Bestandsgebäude mit einer Leichtbauweise aufzustocken. Mit den Maßnahmen kann ein Zentrum der Begegnung für Dannstadt entstehen.

Lokale Stimmen



Nachverdichtungs-Konzept



Um die bauliche Entwicklung der historischen Haus-Hof-Bauweise nicht nur durch Behelfsvorschriften, sondern aktiv zu steuern, ist die Aufstellung eines einfachen Bebauungsplans empfehlenswert.

Ein Bebauungsplan zur Steuerung der Nachverdichtung bietet sich primär für den dargestellten Bereich an, da hier im gesamten Untersuchungsbereich bislang am wenigsten Scheinen umgenutzt wurden. Bei allen rückwärtigen Anlagen ist noch die landwirtschaftliche Widmung erkennbar. Hier liegt viel Potenzial für Nachverdichtung. Daraus ergibt sich der bauplanungsrechtlicher Steuerungsbedarf.

Bei einer möglichen Nachverdichtung werden Belange des Ortsbildes, der Klimaanpassung und des Verkehrs relevant. Es wird eine Sekung des Stellplatzschlüssels empfohlen, um mehr Wohneinheiten unterbringen zu können (s. rechts).